



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

INFORMATION MASTERARBEITEN IM LEHRAMTSSTUDIUM IM FÖRDERSCHWERPUNKT GEISTIGE ENTWICKLUNG

Stand Juni 2026

Formale Informationen

INTERNE ANMELDUNG - UNTERLAGEN

Formblatt

- Name/ Matrikelnummer/ Anschrift
- Art der Abschlussarbeit
- Anmeldezeitraum
- Wunsch zur betreuenden Dozentin/ zum betreuenden Dozenten und Alternativwünsche
- Themenwunsch bzw. erste Idee einer Fragestellung

Download und weitere Informationen des Arbeitsbereichs:

<https://www.hf.uni-koeln.de/37544>

<https://gkb.uni-koeln.de/studium/abschlussarbeiten/>

Formblatt mailen an:
cjanse22@uni-koeln.de



FRISTEN

BEGINN VORBEREITUNGSDIENST 1. NOVEMBER

ABGABE DER MASTERARBEIT BEIM PRÜFUNGSAMT SPÄTESTENS MITTE JULI (BEI ELEKTRONISCHER ÜBERMITTLUNG DES MASTERABSCHLUSSES AN DIE BEZIRKSREGIERUNG)

INTERNE ANMELDUNG BIS 30. JUNI DES VORAUSGEHENDEN SOMMERSEMESTERS

Beginn Vorbereitungsdienst 1. Mai

Abgabe der Masterarbeit beim Prüfungsamt spätestens Mitte Januar (bei elektronischer Übermittlung des Masterabschlusses an die Bezirksregierung)

Interne Anmeldung bis 31. Januar des vorausgehenden Wintersemesters



Formblatt an Chantal Jansen:

cjanse22@uni-koeln.de

Interne Anmeldung - Rückmeldung

- Die Antwort der/ des Betreuenden gilt als interne Anmeldung.
- Sofern Ihre Wünsche zur Erst- und Zweitbetreuung nicht berücksichtigt werden konnten, waren die Betreuungskapazitäten Ihrer Wunschbetreuer*innen überstiegen oder Ihr Themenfeld bei einem anderen Betreuer/einer anderen Betreuerin inhaltlich besser verortet.
- Die Betreuung erfolgt im Rahmen der Sprechstunden oder ggf. Forschungsgruppen.
- Die Absprache der Zweitbegutachtung erfolgt mit der/ dem Erstgutachter:in.



Eine regelgerechte Anmeldung beim Prüfungsamt ist notwendig

Weitere Informationen vom ZfL

- Anmeldung über das Service Portal Lehramt: <https://serviceportallehramt.uni-koeln.de/login/auth>
- zwischen Meldung und Zulassung beim ZfL liegen in der Regel 1-2 Wochen (bei Vollständigkeit)
- der Abgabetermin wird auf dem Zulassungsschreiben ausgewiesen
- Bearbeitungszeit 15 Wochen, Verlängerungsantrag aufgrund schwerwiegender Gründe möglich
- eine frühere Abgabe ist möglich (keine Mindestbearbeitungszeit)
- Begutachtungszeit: 8 Wochen
- Weitere Fragen und Hinweise: <https://zfl.uni-koeln.de/master/masterarbeit>
- Weitere Bestimmungen: Gemeinsame Prüfungsordnung der Universität zu Köln für den Studiengang Master of Education, Lehramt für sonderpädagogische Förderung, § 23 Modul Masterarbeit

Die betreuenden Gutachter:innen

Mögliche Fragestellungen

Ableitung und Einbringen eigener Fragestellungen

Möglichkeit der Orientierung an den übergeordneten Themenschwerpunkten der Gutachter:innen des Arbeitsbereichs (jeweilige Homepage)

Möglichkeit der Orientierung an den im Folgenden dargestellten spezifischen Fragestellungen der Gutachter:innen

Lehrstuhl Pädagogik und Didaktik bei Menschen mit geistiger Behinderung

Prof'in Dr. Kerstin Ziemer



Alle Themen zu pädagogischen und didaktischen Fragen im FS GE, auch Themen, wie herausforderndes Verhalten und Gesundheit und Behinderung

Theorie

- Kultur-Historische Theorie – aktuelle Entwicklungen international
- Systemtheorie und Konsequenzen für die (Sonder-)Pädagogik

Didaktik und Inklusion

- Mehrdimensionale Reflexive Didaktik in der Umsetzung
- Fachdidaktik(en) und Didaktik im FS Geistige Entwicklung
- Innere Differenzierung von Unterricht
- Didaktische Konzepte des Schriftspracherwerbs bei Kindern und Jugendlichen im Förderschwerpunkt GG

Inklusive Hochschule/Erwachsenenbildung

- Differenzierung von Bildungsangeboten - SUSHI

Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und deren Familien

- Gesundheit und Ernährung von Kindern und Jugendlichen mit dem FS GG
- Familien von Kindern mit Behinderung

Prof'in Dr. Kerstin Ziemen



Möglichkeiten der Projektmitarbeit

- Anleitungskompetenz entwickeln: Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf im Fokus (Kooperation mit VIANOVA)
- Qualifizierungsgang für Menschen mit Lernschwierigkeiten an Hochschulen - Konzeptionelle Entwicklung
- Ernährungssituation von Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Bei Interesse bei Kerstin Ziemen melden.

Dr'in Anke Groß-Kunkel



Bereich Literatur:

- LEA Leseklubs (Lesen einmal anders) im schulischen Bereich implementieren und evaluieren
- Schwerpunkte u.a.: Lesemotivation, soziale Teilhabe, Literatúrauswahl
- Kooperation mit der Fachdidaktik
 - Inklusiver Literaturunterricht mit dem Schwerpunkt digitale Lehr- Lernmaterialien entwickeln
 - Inklusiver Englischunterricht mit dem Schwerpunkt „Story Telling“
- **Bildung für Nachhaltige Entwicklung:** Climate Fiction im inklusiven Literaturunterricht durch ausgewählte Werke verwirklichen
- Internationale Sichtweisen auf Literacy für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung (Kooperationen mit den USA, Korea und der Schweiz vorhanden)
- mehr-Sinn® Geschichten für den schulischen / außerschulischen Bereich entwickeln und evaluieren

Bereich inklusive Hochschulbildung und -forschung:

- **SUSHI** – Summer School inklusiv – gemeinsame Bildungs- und Forschungsarbeit am Beispiel des Kölner Projektes analysieren
- Nationale und internationale Projekte zur inklusiven Hochschulbildung und -forschung untersuchen

Dr'in Anke Groß-Kunkel



Bereich Geschwisterkinder von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung:

- Fragestellungen zur Geschwisterbeziehung und spezifischen nationalen und internationalen Projekten

Bereich Elementarbildung/ Frühförderung:

- Ansätze, Konzepte und Projekte für Kinder mit Komplexer/geistiger Beeinträchtigung
- Kooperationsprojekt mit dem Frühförderneist in Bonn: u.a. Traumata bei Kindern, interdisziplinäre Frühförderung

Kooperation mit der Diakonie Michaelshoven:

- Begleitforschung zur Unterstützung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung im außerschulischen Bereich
- Fragestellungen zur digitalen Teilhabe

Dr'in Susanne Mischo



BARRIEREFREIE KOMMUNIKATION IM SOZIALEN RAUM

• UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION IM GEMEINSAMEN UNTERRICHT

- Wie stellt sich kommunikative Partizipation von Schüler:innen mit geistiger Behinderung und UK-Bedarf im Kontext von gemeinsamem Unterricht dar? (z.B. Beobachtungen in unterschiedlichen Situationen des Schulalltags, mit unterschiedlichen Kommunikationspartner:innen,....)
- Wie kann die Partizipation von Schüler:innen mit geistiger Behinderung und UK-Bedarf in inkluisiven Lernsettings gelingen? (z.B. Perspektive der Lehrkräfte, der Schulleitung, der Schüler:innen,...)

• Diskursbeteiligung von Menschen mit geistiger Behinderung an Themen des Gewaltschutzes

- „Die Frauenbeauftragte in Wohneinrichtungen der Behindertenhilfe - Wie können niedrigschwellige Kommunikationsräume für Bewohnerinnen und Bewohner geschaffen und strukturiert werden?“ (Kooperation mit der Diakonie Michaelshoven)
- „Sprechen über sichere Räume – Wie können die Bedarfe und Sichtweisen von Menschen mit geistiger Behinderung zur Gestaltung sicherer Räume mittels Talking Mats erfasst werden?“

Dr'in Susanne Mischo



Partizipative Forschung mit Menschen mit geistiger Behinderung (und UK-Bedarf)

- Weiterentwicklung von Methoden der Interviewführung mit Menschen mit geistiger Behinderung und UK-Bedarf unter Einbeziehung der Methode Talking Mats
- Für jedes Thema möglich, das die subjektiven Sichtweisen von Menschen mit geistiger Behinderung (und UK-Bedarf) im Rahmen von Interviews adressiert
- Weiterentwicklung der Interviewführung, Transkription und Auswertung

Inklusive Hochschulbildung für Menschen mit geistiger Behinderung

- Beteiligung am Projekt SUSHI / InFoH

Veränderte Schüler:innenschaft im FSP GE

- Weiterführende Betrachtung des Phänomens auf der Basis bestehender Projekterkenntnisse



Prof'in Dr. Kerstin
Ziemen

Dr. Anke Groß-Kunkel

Dr. Susanne Mischo

Projekt SUSHI

Partizipative Forschung im Kontext des Projekts „SUSHI“ – Inklusive Forscher:innengruppe zum Thema Partizipation an akademischer Bildung von Menschen mit Geistiger Behinderung

- Verfassen der MA-Arbeit im Kontext dieses Projekts
- Nähere Infos bei den Dozentinnen

Lehrstuhl Pädagogik und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger und komplexer Behinderung

Prof. Dr. Tobias Bernasconi



Lebenssituation von Menschen mit komplexer Behinderung über alle Lebensphasen und Handlungsfelder

- z.B. Professionsspezifische Fragestellungen
- z.B. Unterstützungsbedarfe und innovative Konzepte
- z.B. Situation der Familien/ Geschwister
- z.B. Fragestellungen rund um Bildung und Lernen

Unterstützte Kommunikation und Assistive Technologien

- z.B. Diagnostik und Interventionsplanung in der Praxis
- z.B. Wirksamkeit spezifischer Ansätze
- z.B. Implementierung von UK in Handlungsfelder

Inklusion

- z.B. Fragen der Teilhabe und des Zusammenlebens mit besonderem Blick auf MmkB
- z. B. Feststellung von Förderbedarfen, AO-SF-Verfahren

Prof. Dr. Tobias Bernasconi



Forschungsschwerpunkte mit Möglichkeiten zur Mitarbeit im Rahmen einer MA-Arbeit aktuell:

Alter und Menschen mit komplexer Behinderung

Mitarbeit im Rahmen von empirischen Erhebungen zum Status Quo in Wohneinrichtungen, Situation der Familien, Versorgungsaspekten z.B. mit UK/AT etc.

Wirksamkeit von „Autismus-Therapie“

Mitarbeit im Rahmen einer empirischen Erhebung möglich, z.B. Elterninterviews, Beobachtungen, Literatur-Review

Sonderpädagogische Diagnostik

Analysen und Reviews zu aktuellen Verfahren. Interviews mit Lehrkräften zum aktuellen Vorgehen in der Feststellungsdiagnostik, kritische Analyse unterschiedlicher Verständnisse von Diagnostik

Dr. Torsten Dietze



Lehrkräfteprofessionalisierung

- Didaktik im FS Geistige Entwicklung
- Inklusive Didaktik / Differenzierung von Unterricht
- Adaptive Lehrkompetenzen
- Möglichkeiten der Kooperationen von Schule und Sozialraum bei geistiger und komplexer Behinderung
- sonderpädagogischer Feststellungsdiagnostik und Lernprozessdiagnostik

Sonderpädagogische Professionalität (in inklusiven Zeiten)

Übergänge von der Schule in den Beruf bei Benachteiligung und Behinderung

Konstruktion von Behinderung /Disability Studies /Ableismus

Annika Kuhlmann



Digitalisierung in schulischen Handlungsfeldern des sonderpädagogischen Schwerpunkts Geistige Entwicklung

- Einsatz, Entwicklung und didaktische Verknüpfung digitaler Medien
- Möglichkeiten der digitalen Kommunikation und Kooperation
- Digitale Teilhabe von Schüler*innen mit komplexer Behinderung im schulischen Kontext
- Medienkompetenzrahmen NRW und Übertragungsmöglichkeiten für den sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung
- Methoden und Konzepte der Medienbildung für Schüler*innen im FSP Geistige Entwicklung
- Fördermöglichkeiten digitaler Bildung im Fachunterricht - digitale Medienkompetenz als Kulturtechnik

Dr. Caren Keeley



MÖGLICHKEITEN DER BETEILIGUNG VON MENSCHEN MIT KOMPLEXEN BEHINDERUNGEN

- Fragen zur Selbstvertretung (FuB/TafFö-Beirat, Wohnheimbeirat, etc.)
- Supported Decision Making (Unterstützende Entscheidungsfindung)
- Forschungsmethodische Zugänge
- ...

Dr. Caren Keeley



ABC - ARBEITSBEZOGENE BILDUNG ALS CHANCE ZUR TEILHABE FÜR MENSCHEN MIT KOMPLEXEN BEHINDERUNGEN



—> Projektmitwirkung möglich

- **Ziel:** Konzeptionelle Überlegungen [Handlungsempfehlungen] zur Gestaltung von Bildungsangeboten für Erwachsene mit komplexen Behinderungen zur Ermöglichung einer Teilhabe am Arbeitsleben
- **KONKRETE BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN:**
 1. Theoriearbeit: Konzeptionierung von Elementen beruflicher Bildung
 2. Theoriearbeit: Didaktische Überlegungen zur arbeitsbezogenen Bildung von Menschen mit komplexen Behinderungen
 3. Partizipative Forschung: Elemente beruflicher Bildung im arbeitsbezogenen Alltag identifizieren (in Hamburger Einrichtung)
 4. Entwicklung von Handlungsempfehlungen
 5. Entwicklung von exemplarischen Bildungsangeboten

Dr. Caren Keeley & Lulzim Lushtaku



- Mein Ziel
- Ich möchte eine inklusive WG im Herzen der Stadt Düren ins Leben rufen. Menschen mit und ohne Handikap leben und um somit zu zeigen, dass die Inklusion mitten unter uns gehört
- Um mein Vorhaben ins Leben zurufen möchte ich jetzt so ein professionelles Konzept erstellen was die Fragen beantwortet wie wo und mit welcher Unterstützung die inklusive WG bestehen soll
- Das Konzept soll unter anderem folgende Felder/ Fragen in den Blick nehmen:
 - Wie kommen die Menschen mit und ohne Handikap die zusammen wohnen wollen beziehungsweise sollen zusammenleben
 - Welche Auswahlkriterien gibt es
 - Welche Unterstützung brauchen die Bewohner der WG für den Anfang damit das Projekt nachhaltig ist und ein Erfolg wird
 - Barrierefreiheit also die Frage, wo am besten die WG entstehen soll und kann
- Hierfür suche ich jemanden der bereit ist mich bei der Entstehung sowie Gestaltung des Konzeptes zu unterstützen

Im Rahmen einer Masterarbeit könnte gemeinsam mit Herrn Lushtaku ein Konzept zum gemeinsamen Wohnen entwickelt werden, das tatsächlich zur Anwendung kommen soll. Für die konzeptionelle Entwicklung ist neben einer theoretisch-konzeptionellen Arbeit auch ein empirischer Teil denkbar.

LVR-Verbund WPL

Anfrage zur Zusammenarbeit

LVR-Institut für Konsulentenarbeit – Kompass

LVR-Verbund WPL: Region 6a

Miriam Battistiol (Leitung LVR-Institut Kompass / Regionalleitung Region 6a)

Anfrage zu Zusammenarbeit LVR-Institut Kompass

Das LVR-Institut Kompass berät

- erwachsene Menschen
- mit kognitiver Beeinträchtigung / Doppeldiagnosen,
- die herausfordernden Verhaltensweisen zeigen,
- im Eingliederungshilfe-Leistungsbezug (also leistungsberechtigt) sind,
- die im LVR-Gebiet leben,
- sowie ihr Unterstützer*innen-System

im Rahmen folgender Anliegen:

- Sicherung der Wohn- und/oder Arbeitssituation bzw. Ermöglichung einer Integration in diese Bereiche
- Verringerung des herausfordernden Verhaltens in Häufigkeit, Dauer und Intensität
- Unterstützung des Klienten/der Klientin in seelischen Krisen und bei Entwicklungsrückschritten

2004 gab es eine Evaluation der Arbeit von Kompass in Zusammenarbeit mit der Universität (Monika Seifert).

Anfrage zu Zusammenarbeit LVR-Institut Kompass

Erste Überlegungen zur Zusammenarbeit:

Evaluierung des LVR-Institut Kompass und seiner Beratungsleistungen durch die Universität zu Köln zu folgenden Themenfeldern:

- Zu berücksichtigende Einflussfaktoren
 - In Bezug auf die Entstehung von Beratungsanliegen
 - In Bezug auf die Durchführung von Beratungen
 - In Bezug auf die Nachhaltigkeit der Beratung
- Wirksamkeit der Beratungsarbeit des LVR-Institut Kompass
 - Veränderungen im Beratungsprozess
 - Nachhaltigkeit von Veränderungen im System
 - Nachhaltigkeit von Veränderungen bei den Klient*innen
- Weiterentwicklungsmöglichkeiten der Beratungsarbeit
 - Ausbau von Fachlichkeit
 - Erweiterung der Zielgruppe

Anfrage zu Zusammenarbeit mit Region 6a (Kreis Viersen)

Der LVR-Verbund WPL ist ein Leistungserbringer der Eingliederungshilfe.

In der Region 6a werden Unterstützungsleistungen im Bereich Wohnen (WbW und BEWO) sowie Tagedstrukturangebote für erwachsene Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung (teilw. komplexer Beeinträchtigung) vorgehalten.

Nach entsprechenden Kund*innen-Rückmeldungen im Rahmen einer Arbeitsgruppe sowie einer Umfrage, werden für diese im Jahr 2026 (inklusive) Fortbildungsangebote entwickelt und angeboten.

Aktuell geplante Themen:

- Umgang mit Aggressionen
- Was sind „Posttraumatische Belastungsstörungen“ und wie kann ich damit umgehen?
- Flirtkurs / Partner*in suchen, finden und behalten
- Hilfestellung und Unterstützung von Kund*innen für Kund*innen
- Mitwirkung bei Neuaufnahmen in den Wohnbereich
- Erste Hilfe
- Brandschutz

Anfrage zu Zusammenarbeit mit Region 6a

Erste Überlegungen zur Zusammenarbeit:

Evaluierung der durchgeführten Fortbildungen unter den folgenden Aspekten:

- Bewertung des Fortbildungsangebots insgesamt
- Bewertung der einzelnen Fortbildungen
 - Inhalte
 - Methoden
 - Möglichkeiten zur Partizipation
 - Weitere Einflussfaktoren (z.B. Erreichbarkeit; Dauer; Terminierung; Kommunikation vorab etc.)
- Weiterentwicklungsmöglichkeiten

Dr'in Theresa Stommel



Projektmitarbeit „BISGE – Bildungsprozesse bei Schüler:innen mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung erforschen“

- z.B. phänomenologische Bildungstheorie, Bearbeitung bildungstheoretischer Fragestellungen

- z.B. Phänomenologische Vignettenforschung zu Bildungsprozessen an Förderschulen und inklusiven Grundschulen

Inklusive Bildung und Didaktik

- z.B. qualitative Forschung zu didaktischen Fragestellungen

- z.B. Entwicklung und Erprobung von Workshop-Konzepten zu inklusiver Didaktik

Weiterführende Informationen

UNTERSTÜTZUNG ZUR ANMELDUNG UND BEARBEITUNG

Alle notwendigen Informationen auf der Homepage des Arbeitsbereiches:

<https://www.hf.uni-koeln.de/37544> und <https://gkb.uni-koeln.de/studium/abschlussarbeiten/>

- Internes Anmeldeformular
- Leitfaden zum wiss. Arbeiten
- Lernmodule

Online-Journale und deren Verfügbarkeit:

<https://www.hf.uni-koeln.de/data/gbd/File/pruefungen/Verfuegbarkeit%20Online%20Journale.pdf>

ZfL: <https://zfl.uni-koeln.de/master/masterarbeit>

Lernmodule zur qualitativen Forschung und zur Auswertung mit der qualitativen Inhaltsanalyse

Erstellt von Alina Meierjohann, Dr. Caren Keeley und Studierenden des Reha Masters

1.

<https://zfl-lernen.de/lernmodule/sonderpaedagogische-bildungsmaterialien/qualitative-sozialforschung/>

2.

<https://zfl-lernen.de/lernmodule/sonderpaedagogische-bildungsmaterialien/qualitative-inhaltsanalyse/>



DER ARBEITSBEREICH WÜNSCHT IHNEN VIEL
ERFOLG BEI IHRER ABSCHLUSSARBEIT !!